

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Frau Clauß hat vorhin zu unseren Änderungsanträgen pauschal gesagt: Sie wollen ja immer mehr Geld! – Das ist so nicht richtig. Wir wollen in erster Linie mehr Gerechtigkeit.

Gerechtigkeit, meine Damen und Herren von der Staatsregierung, gibt es eben nicht immer zum Schnäppchenpreis.

Ich habe schon auf den Beitrag von Herrn Wehner hin geäußert, dass wir das Ansinnen, den Nachteilsausgleich für Menschen, die gehörlos sind, zu erhöhen, sehr richtig finden und ich möchte jetzt unseren Antrag dazu noch einmal eigens begründen.

Nachteilsausgleiche sind für sich genommen schon eine ganz schwierige Sache, denn wie können wir ermessen, wie hoch der Nachteil für einen Menschen ist, der nicht sehen, der nicht hören oder der sich nicht normal bewegen kann. Es ist ganz schwierig, dafür einen Betrag zu finden.

Zuruf der Staatsministerin Christine Clauß

– Frau Clauß, ich finde es wirklich schwierig, wenn Sie immer von der Seite reinsprechen. Sie haben mehr Redezeit als wir alle, obwohl Sie nicht immer mehr zu sagen haben.

Ich finde, es ist eine ganz schwierige Frage, finanziell zu ermessen, wie wir bei einem Menschen, der nicht sehen oder nicht hören kann, diesen Nachteil ausgleichen. Ich glaube, dass wir im Freistaat Sachsen – da möchte ich auch einmal ein Lob lowerden – für blinde Menschen diesen Nachteil angemessen ausgleichen. Das tun wir. Für gehörlose Menschen tun wir das nicht.

Wofür gehörlose Menschen diesen Nachteilsausgleich brauchen, hat mein Kollege Horst Wehner schon ausgeführt. Es ist sehr kostenintensiv, Dolmetscher zu bezahlen.

Es ist sehr kostenintensiv für gehörlose Menschen, an Kulturveranstaltungen, die für sie geeignet sind, oder an Sportveranstaltungen teilzunehmen. Das alles kostet sie mehr Geld, als wir für diese Dinge brauchen. Da sind sie mit 103 Euro im Monat wirklich sehr gering ausgestattet. Im Vergleich dazu: Blinde und sehbehinderte Menschen bekommen 333 Euro im Monat.

Wenn Sie nachher abstimmen, sollten Sie darüber nachdenken, womit Sie diese Ungerechtigkeit, dass gehörlose Menschen so bedeutend weniger Geld bekommen, eigentlich rechtfertigen. Wenn Ihnen da nichts einfällt, sollten Sie so ehrlich und konsequent sein und unserem Änderungsantrag zustimmen.

Abstimmungsergebnis

Der Änderungsantrag wurde mehrheitlich nicht beschlossen.